

Weckherlin, Georg Rodolf: Venedig gegen seiner liebsten verglichen (1618)

1 Witzlos war der fürwitz, aufsätzig der fürsatz
2 kreuzgeizig der ehrgeiz, die mich so sehr bethöret,
3 daß eines fürstens will (der schön und lieb gesatz
4 zuwider) mich jetz ihm gehorsamen gelehret.
5 Dan was seind doch die Brent, galleen, Marxenplatz,
6 die statliche palläst, der schatz so weit vermehret,
7 gegen der haaren strom von purem gold bewehret,
8 und gegen der schönheit und tugend größerm schatz?
9 Was ist des herzogs, rats, der curtisanen prangen
10 in purpur, scharlach, gold, in bestem saal und mal
11 verglichen mit dem schmuck der lippen und der wangen?
12 Was seind die münz, zeughaus, geschütz und arsenal
13 gegen dem schönen aug, das billich, mein verlangen
14 zu strafen, so weit ab mich tödtet wie ein strahl?

(Textopus: Venedig gegen seiner liebsten verglichen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4>)